



Liebe Leserinnen und Leser,

eine Ausbildung ist heute viel wert. Aber wie soll jemand noch eine Ausbildung schaffen, der vielleicht noch andere, z. B. familiäre Verpflichtungen hat? Junge Eltern sind beispielsweise durch ihren Nachwuchs gefordert. Seit Jahresanfang soll

auch Ihnen der Weg zu einer Ausbildung erleichtert werden. Wenn der Ausbildungsbetrieb einverstanden ist, kann die Ausbildung auch in Teilzeit erfolgen. Die Dauer der Ausbildung verlängert sich dann entsprechend. Sind Sie neugierig ge-

worden, wie das geht? Dann empfehle ich Ihnen, unsere Titelstory zu lesen und wünsche Ihnen viel Spaß dabei. Unsere Persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner beraten Sie und helfen Ihnen gern.

Herzliche Grüße

Joachim Tag

Joachim Tag

Aktueller Hinweis aufgrund Covid-19

LÜBECK. Aufgrund der aktuellen Lage und um die Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus zu minimieren, wird der persönliche Publikumsverkehr für alle Kundinnen und Kunden des Jobcenter Lübecks ab

18.03.2020 ausgesetzt. Ihnen entstehen keine finanziellen Nachteile, die Leistungsgewährung wird sichergestellt.

Ein Zutritt ist ausschließlich bei finanziellen Notfällen und nur nach vorheriger telefonischer

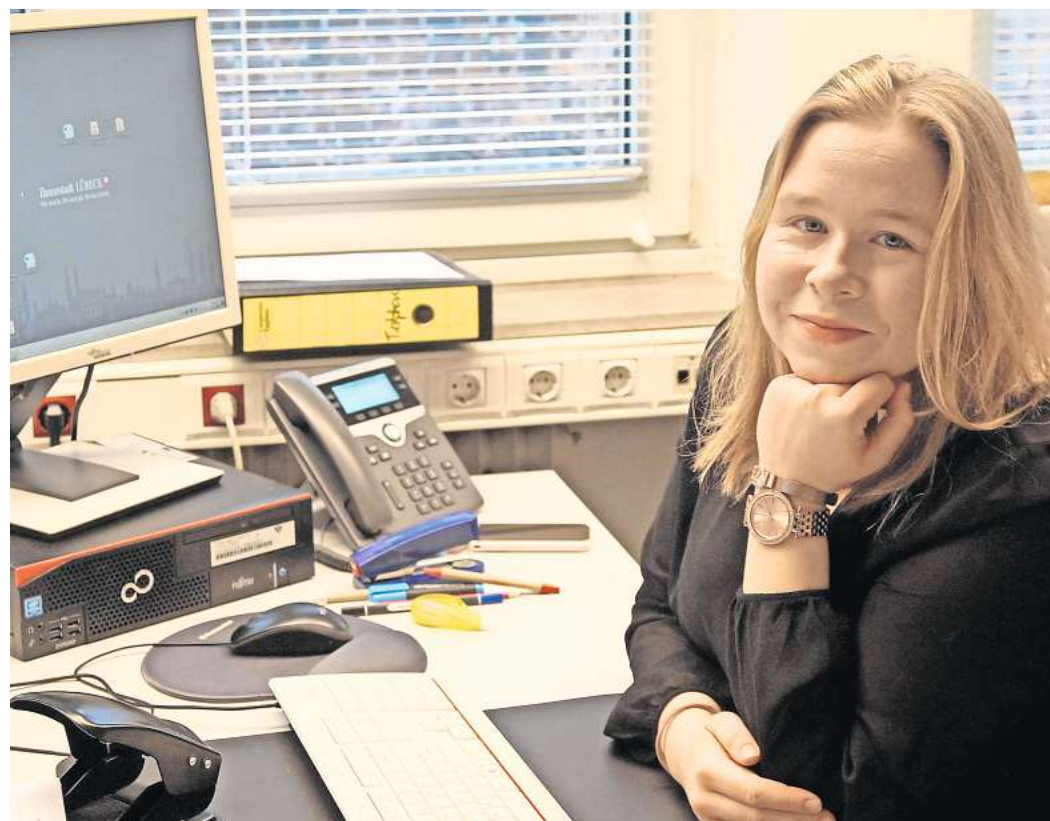
Terminvergabe zulässig. Bitte klären Sie sämtliche Anliegen telefonisch unter 0451/588-633 (montags bis freitags von 8 - 18 Uhr) oder per E-Mail: jobcenter-luebeck@jobcenter-ge.de. Zusätzlich werden Sammelruf-

nummern eingerichtet, welche Sie zeitnah auf unserer Homepage unter www.jobcenter-luebeck.de einsehen können. Alle persönlichen Gesprächstermine entfallen ohne Rechtsfolgen. Für abzugebende Unterlagen nut-

zen Sie bitte unsere Hausbriefkästen, schicken Sie Ihre Unterlagen per Post oder laden Sie diese über jobcenter.digital hoch. Gleiches gilt für Weiterbewilligungsanträge.

Berufseinstieg mit Teilzeit-Ausbildung

Familie und Ausbildung – wie können junge Eltern beides meistern?



Jennifer Kruse macht eine Ausbildung in Teilzeit.

Foto: Jobcenter Lübeck

Für junge Mütter und Väter sowie pflegende Angehörige ist eine Ausbildung in Vollzeit kaum machbar. Damit trotzdem Familie und Ausbildung gemeistert werden können, gibt es die Teilzeitberufsausbildung. Bei dieser Form der Ausbildung wird die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit im Betrieb reduziert. Seit dem 1. Januar 2020 ist ein besonderer Grund für den betrieblichen Teil der Ausbildung in Teilzeit nicht mehr erforderlich. Das

Einverständnis des Ausbildungsbetriebes vorausgesetzt, kann die Ausbildung teilweise oder komplett mit verringerter Stundenzahl durchgeführt werden. Ein Anspruch auf Teilzeitausbildung besteht jedoch nicht. Und: Die Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit darf 50 Prozent einer Vollzeitausbildung nicht übersteigen (§ 7a Abs. 1 S. 3 BBiG).

Für Jennifer Kruse ist es das perfekte Modell. Die Mutter

eines zweijährigen Jungen befindet sich derzeit bei der Hansestadt Lübeck im ersten Ausbildungslehrejahr zur Verwaltungsfachangestellten. Einen Betreuungsplatz für ihren Sohn hat sie erst ab November in einer Kita, bis dahin unterstützen sie weitestgehend ihre Mutter und ihr Partner bei der Kinderbetreuung. „Durch die Ausbildung in Teilzeit beträgt meine wöchentliche Arbeitszeit 30 Stunden. Dadurch ist mir der Einstieg in die Ausbil-

dung reibungslos gelungen und ich kann Beruf und Familie gut und ohne schlechtes Gewissen miteinander vereinbaren“, freut sich die 23-jährige. Der wöchentliche Berufsschulunterricht erfolgt in Vollzeit. Gunda Lampe, die Ausbildungsleiterin aus dem Personal- und Organisationsservice der Hansestadt Lübeck ergänzt: „Die Teilzeitberufsausbildung kann ein geeignetes Instrument sein, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Durch die familiäre Verantwortung bringen Mütter und Väter oft mehr Reife und Lebenserfah-

rung mit. Die Teilzeitberufsausbildung kann somit für alle Seiten ein Gewinn sein.“

Gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb kann die geeignete Ausbildungszeit ausgehandelt werden. Eine Verkürzung ist bis zur Hälfte der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit möglich. Als Ausgleich verlängert sich die gesamte Ausbildungsdauer im selben Verhältnis, wie die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit verkürzt wird. Eine Verlängerung bis zum Ein- und einhalbfachen der regulären Ausbildungsdauer ist möglich.

TIPP DES MONATS

Beratungsstelle für Familien

Seit dieser Woche gibt es im Paracelsus Gesundheitszentrum in Lübeck-Moisling eine neue Beratungsstelle: Stadtteilberatung „Die Salzspeicher“ - kurz STABS - unterstützt Familien und ihre Kinder bei der persönlichen Berufswegplanung. Passgenau und kostenfrei berät die Einrichtung zu Themen rund um Familie, Gesundheit und berufliche Zukunft. Ein halbes Jahr lang können Sie zeitlich flexibel Einzelcoachings und Workshops in Anspruch nehmen, Gesundheitsangebote nutzen oder sich in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel EDV, qualifizieren.

Das freiwillige Programm richtet

sich an (alleinerziehende) Eltern, die Kinderzuschlag oder andere aufstockende Leistungen erhalten, im ALG-II-Bezug sind und Stück für Stück einen Weg in das Erwerbsleben finden möchten. Dabei steht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Vordergrund. So soll Ihre Lebenssituation und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig verbessert werden.

Die Beratungsstelle ist Mo.-Fr. von 8-15 Uhr geöffnet: Paracelsus Gesundheitszentrum Oberbüßauer Weg 6 2. Obergeschoss Tel.: 0451-88183000, luebeck@frauennetzwerk-sh.de